



# mgvs info

maler  
gipser

Die Kreativen am Bau.

MALER- UND  
GIPSERUNTERNEHMERVERBAND  
DES KANTONS SOLOTHURN



EIN REGIONALVERBAND DES SMGV

Januar 2017 Nr. 24

## Editorial

Sie erhalten das info erstmals nicht mehr in Papierform, sondern elektronisch. Zwei hauptsächliche Gründe haben uns dazu bewegt: Wir sind von der Menge her nicht mehr an die fixen vier Seiten gebunden, es darf auch mal etwas weniger oder mehr sein. Zudem sind wir auch zeitlich etwas flexibler, obwohl wir den Halbjahrestakt in etwa beibehalten wollen.

An dieser Stelle darf wieder einmal in Erinnerung gerufen werden, dass sich die Redaktion auf Beiträge aus den Ortsgruppen immer freut. Einige Zeilen mit Fotos sind immer sehr willkommen und werden gerne gelesen.

Das vergangene Jahr war weltweit gesehen geprägt von Terror, Krieg und politischer Unsicherheit. Da fühlt sich die Schweiz zu Recht als Fels in der Brandung. Wir als Schweiz sind zwar ebenso ein Teil dieser Welt und die Globalisierung macht auch vor uns nicht Halt. Doch dürfen wir seit Generationen auf unseren Rechtsstaat, auf die politische Stabilität, den Arbeitsfrieden und die wirtschaftliche Prosperität bauen.

Zwar sind gewisse Unsicherheiten in manchen Branchen nicht von der Hand zu weisen. Doch im

Allgemeinen darf man annehmen, dass der schweizerische Innovationsgeist es erneut schaffen wird, wirtschaftliche Umstrukturierungen erfolgreich zu meistern.

So merkt man auch in unserer Branche da und dort gewisse «Beruhigungen». Auch wenn es an der Immobilienfront und speziell im Neubau etwas ruhiger werden sollte, sind wir im Baunebenberwerb in aller Regel weniger betroffen. In unserer Branche sind wir allerdings nach wie vor von den saisonalen, sprich witterungsbedingten Schwankungen betroffen. Hier ist sicher eine gute, vorausschauende Planung wichtig. Zudem müssen wir unsere Kundschaft immer wieder auf diese besondere Situation unserer Branche sensibilisieren.

Wir dürfen mit Zuversicht ins neue Jahr starten. Gut unterhaltene Liegenschaften sind nach wie vor gefragt. Da wollen und können wir unseren Beitrag leisten.

Für das neue Jahr wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des mgvs info Gesundheit, Erfolg und «vöu Gfröit's».

**Urs Weder**, Präsident MGVS

## Mein Weg zum Vize-Schweizermeister



Ich heisse Philippe Bütschi und beendete 2015 die Lehre als Gipser-Trockenbauer EFZ bei der Firma Daniel von Burg. Im Sommer 2016 bekam ich eine Einladung für den Infoabend über die SwissSkills.

Für mich war relativ schnell klar, dass ich an der Berufsmeisterschaft gerne teilnehmen würde. Der Reiz, sich mit Anderen zu messen und neue Erfahrungen zu sammeln, war sehr gross. Als ich die Bestätigung bekam, dass ich einer von den acht Teilnehmern war, herrschte grosse Freude. Zugleich fing damit die strengste Zeit an, die ich je in meiner Berufslaufbahn hatte. Zuerst hatte ich viele Besprechungen mit meinem Chef Daniel von Burg. Er stand 100 Prozent hinter mir und wir freuten uns gemeinsam auf diese Herausforderung. Daniel von Burg stellte mir die ganze Infrastruktur und das Material zur Verfügung. An einem Samstag, begleitet von zwei Kollegen, gingen wir das Projekt «Beste Trainings-Voraussetzung» an. Unser Ziel war, für mich einen Platz in der Firma zu erstellen, an dem ich mich perfekt auf die Meisterschaft vorbereiten konnte. Dieser war schnell gefunden und wir bauten den Untergrund aus Schalttafeln zusammen. Auch ein Zugtisch für den Stuckstab durfte nicht fehlen. An die Wand schraubten wir eine Gipskartonplatte, die als Wandtafel für Notizen benutzt wurde.

Ab diesem Moment fing mein Training an. Ich trainierte regelmässig am Wochenende, aber auch unter der Woche nach Feierabend. Als Trainingsobjekt nahm ich mir die Vorlage von den SwissSkills 2014. Die grösste Herausforderung für mich war, dass das Objekt freistehend war und nur am

Boden befestigt wurde. Vom 19. bis 22. Oktober trainierten alle Teilnehmer zusammen im Ausbildungszentrum in Wallisellen. Unter der Leitung von Jan Lacher konnten wir in einem Teil der Koje trainieren. Schnell stellte ich fest, dass die SwissSkills der Gipser top organisiert wurden. In diesen Tagen in Zürich konnte man viele Erfahrungen sammeln, auch bezüglich handwerklichem Können und das ganze «Drum-Herum» mit Foto-Termin oder Presse.

Ab dem 24. Oktober fand mein persönliches Training im Magazin statt. Die Zeit ging sehr schnell vorbei und ich versuchte sie so gut wie möglich zu nutzen. Beim Training lernte ich aus meinen gemachten Fehlern, so dass sie an der Meisterschaft nicht passieren konnten. Oft beriet ich mich mit meinem Chef, wie ich die Effizienz bei der Arbeit steigern konnte, so zum Beispiel beim Werkzeug. Ich stellte mir 4 Kisten zusammen, damit ich beim Suchen von Werkzeugen keine Zeit verschwendete. Somit besass ich eine Trockenbau-, Verputz-, Stuckstabzieh- und Stuckstabversetzerkiste und verwendete nur jene, die ich für meine momentane Arbeit benötigte. Dadurch ersparte ich mir ziemlich Zeit und konnte eine Unordnung vermeiden.

Nun hatte die grosse Woche begonnen. Am 2. November mittags, versammelten sich in Luzern alle Kandidaten bei unserem Stand. Wir bekamen die Pläne und verteilten das ganze Material in die jeweiligen Kojen. Ich war ein wenig überrascht, der Platz der uns zur Verfügung stand, war sehr klein und machte somit die Aufgaben nicht gerade einfacher. Am Abend bezogen wir dann die Zimmer in unserem Hotel. Die Maler logierten am gleichen Ort und es herrschte eine gute Stimmung beim Abendessen.

Am nächsten Morgen ging es dann los. Etwa um 8 Uhr ertönte die Sirene. Die SwissSkills 2016 hatten somit begonnen. Am ersten Tag lief alles nach Plan und alle Kandidaten waren etwa gleich weit. Das Ziel am zweiten Tag war, mit der Konstruktion der Wände und Decke fertig zu werden. Dieses Ziel wurde erreicht und ich hatte das Gefühl, dass ich bei der Qualität keine groben Fehler machte. Am dritten Tag war die Verspachtelung an der Reihe. Am Morgen lief zeitlich alles nach Plan. Doch der Nachmittag wurde für mich zum Albtraum. Ich wusste, dass der benutzte Weissputz eine sehr lange Abbindezeit brauchen würde und deshalb mischte ich  $\frac{1}{4}$  Baugips dazu, trug den Weissputz auf und be-

merkte, dass die Zeit sehr knapp wurde. Während der Abbindezeit des Weissputzes zog ich zwei Stuckstäbe und verspachtelte den Rest der Koje. Als ich mit allem fertig war, wollte ich den Weissputz kratzen, doch der war noch beinahe gleich wie 2 Stunden zuvor. Ich probierte alles um das Abbinden zu beschleunigen und stellte meine Lampe in die Koje um diese zu wärmen. Nachdem ich alle Stuckstäbe schon in die Gehrung vorgeschritten hatte, verlor ich langsam die Geduld. Ich glättete den Weissputz ohne gross zu kratzen, klebte den Stuckstab hin, räumte meinen Arbeitsplatz auf und schon piff der Experte ab. Somit hatte ich das Gefühl, dass ich nach diesem Nachmittag die Chance auf eine Medaille verpassen würde.

Am letzten Tag waren dann nur noch 2 Speedwettbewerbe und ein Freestyle zu bewältigen. Beim Speedwettbewerb machten dann die Experten eine Mischrechnung zwischen Quantität und Qualität. Ich war der Zweitschnellste und mit der Qualität war ich auch zufrieden.

Beim Freestyle mussten wir selber eine Wand gestalten. Bereits Zuhause hatte ich mir über die Gestaltung und Materialisierung der Wand Gedanken gemacht. Dann war der Wettbewerb beendet und ich konnte endlich meine Familie und Freunde begrüßen. Auch die ganze Firma kam extra her um mich zu unterstützen und der Siegerehrung beizuwohnen. Nach einer schnellen Dusche im Hotel mussten wir dann auch schon zur Siegerehrung schreiten. Als die Gipser an der Reihe waren und wir alle auf der Bühne standen, schlug mein Herz schon ein wenig schneller. Der Zentralpräsident Mario Freda sagte, dass er zuerst die Viert- bis Achteplatzierten aufrufen werde. Mein Name fiel nicht und es wurde mir klar, dass ich nun auf einen Podestplatz hoffen konnte.

Mein Name wurde bei Platz 2 genannt und somit war ich Vize-Schweizermeister der SwissSkills 2016. Ich war sehr glücklich und konnte es gar nicht richtig glauben. Zuerst hatte ich die Medaille am dritten Tag abgeschrieben und dass es dann doch reichte, freute mich umso mehr. Doch die eigentliche Freude kam erst danach. Ich bekam hufenweise Glückwünsche per SMS und über mich wurde in verschiedenen Zeitungen geschrieben.

Die grösste Freude ist für mich immer noch, dass ich Tag für Tag den schönsten Beruf ausüben kann. Mein nächstes Ziel ist, an den EuroSkills 2018 teilzunehmen. Durch das knappe Budget vom Verband wird mir wohl diese Ehre nicht zuteil, die Schweiz zu vertreten. Dennoch bleibe ich zuversichtlich und hoffe auf Sponsorenbeiträge, um dennoch daran teilnehmen zu können.

**Philippe Bütschi**

## Mein Weg zum Vize-Schweizermeister



## Vom Stuckengel zum Weihnachtsmacher

Alles begann damit, dass die Leute bei mir Stuck-Engel einkaufen wollten und zwar Stuckaturen aus meiner Werkstatt, welche ich schon seit 30 Jahren von Hand anfertige. Somit kamen in all den Jahren vermehrt Stuck-Engelformen zu all meinen Rosetten, Eckdekors und Säulenformen hinzu. Engel giesen war eigentlich immer nur ein Hobby.

Nach grosser Nachfrage begann ich dann in meiner Werkstatt Workshops anzubieten (Engel-Giessen, Formenherstellung). Dadurch wurden beinahe alle Teilnehmer zu meinen neuen Engel- oder Stuckkunden. Irgendwann wagte ich dann den Schritt mit meinen kleinen Weihnachtsausstellungen, zuerst in der eigenen Stuckwerkstatt und später im Jahr 2014 in einem kleinen Landgut in Kirchberg mit einer Besucherzahl von über 17'500 Personen.

In diesem Jahr wurde die Ausstellung dann den Kundenbedürfnissen angepasst. Hinzu kamen die ganze Unterhaltung und die Gastronomie. Dadurch wurde die Ausstellung zu einem ganzheitlichen Erlebnis. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand jedoch nach wie vor das Thema «ENGEL». Mit über 145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und rund

75'000 Besuchern hatte sich somit das Geschäftsmodell vom Stuckateur irgendwie verändert, da die Zeit vom September bis Februar alles andere als leicht war. Trotz allem bereitete es viel Spass. Jede Ausstellung generierte während all den vergangenen Jahren einige interessante Stuckaufträge.

Es muss ganz klar erwähnt werden, dass dadurch eine ganz andere Wertschätzung der Kundenschaft gegenüber mir entstand. Aufträge definierten nicht mehr nur den Preis. Sie bezogen sich viel mehr auf meine Persönlichkeit, was zu einem sehr schönen Effekt führte. Ein Event muss auch immer weiter entwickelt, angepasst, erweitert und verbessert werden. Grundsätzlich verhält es sich wie bei einem temporären Betrieb; man muss sich immer anpassen, Neues dazu nehmen und Altes weglassen. Welche Firma erstellt schon jedes Jahr eine neue Broschüre? Ich bin auch der Meinung, dass es keine Rolle spielt, ob man nun 3 Tonnen Käse oder Alabastergips verkauft, beziehungsweise 12'000 Kaffee's oder Klebebänder braucht. Hauptsache ist, dass der Kunde und Mitarbeitende im Mittelpunkt steht und die Freude an der Arbeit trotz allem vorhanden ist. Es ist egal, wie und für was man arbeitet, alles sollte mit Freude, Stolz und Ehrlichkeit ausgeübt werden.

**Marco Brand**, Stuckateur, Obergerlafingen



**Preisverleihung Lehrlingswettbewerb**  
im Theaterstudio, Olten

**Donnerstag, 2. März 2017**

**Generalversammlung MGVS**  
Dornach

**Freitag, 7. April 2017**

**Abschlussfeier Lehrabschlussprüfung**  
im Alten Spital, Solothurn

**Donnerstag, 6. Juli 2017**



## Partner mit dem SMGV

### Magnum-Partner

**Akzo Nobel Coatings AG**  
www.sikkens-center.ch

**Bosshard + Co. AG**  
www.bosshard-farben.ch

**Caparol Farben AG**  
www.caparol.ch

**Dold AG**  
www.dold.ch

**HG Commerciale**  
www.hgc.ch

**Karl Bubenhofer AG**  
www.kabe-farben.ch

**Knauf AG**  
www.knauf.ch

**Rigips AG**  
www.rigips.ch

**Rupf + Co. AG**  
www.ruco.ch

**Saint-Gobain Weber AG**  
www.weber-marmoran.ch

**Schweizerischer Verband der  
Gips- und Gipsbauplatten-  
industrie SVGG**  
www.gipstrockenbau.ch

**Sto AG**  
www.stoag.ch

### Medium-Partner

**Aarolac AG**  
www.aarolac.ch

**Abacus Business**  
www.abacus-solutions.ch

**Baumit Schweiz AG**  
www.baumit.com

**Brillux Schweiz AG**  
www.brillux.ch

**Colores Handels AG**  
www.colores.ch

**Dosteba AG**  
www.dosteba.ch

**Fixit AG**  
www.fixit.ch

**Flumroc AG**  
www.flumroc.ch

**Granol AG**  
www.granol.ch

**Greutol**  
www.greutol.ch

**Haga AG**  
www.haganatur.ch

**Alfons Hophan AG**  
www.hola.ch

**PEKA Pinselfabrik AG**  
www.peka.ch

**Protektor Profil GmbH**  
www.protektor.ch

**Röfix AG**  
www.roefix.com

**Sarna-Granol AG**  
www.sarna-granol.ch

**Sax-Farben AG**  
www.sax.ch

**Schwenk Putztechnik AG**  
www.schwenk-putztechnik.ch

**Wiederkehr AG**  
www.wiederkehrag.ch

### Basic-Partner

**3M (Schweiz) GmbH**  
www.3m.com/ch/gewerbe/

**APU AG**  
www.apu.ch

**Ardex Schweiz AG**  
www.ardex.ch

**Fermacell GmbH Schweiz**  
www.fermacell.ch

**Festool Schweiz AG**  
www.festool.ch

**Mapei Suisse SA**  
www.mapei.ch

**Meffert AG Schweiz**  
www.meffertag.ch

**Mewa AG & Co. Vertrieb OHG**  
www.mewa.de

**Permapack AG**  
www.permapack.ch

**Rodec AG**  
www.rodec.ch

**Sia Abrasives Industries AG**  
www.sia-abrasives.com

**Storch (Schweiz) AG**  
www.storchag.ch

**tesa tape Schweiz AG**  
www.tesa.ch

**Toupret Schweiz AG**  
www.toupretpro.com

## Die Partner des MGVS

### Exklusiv-Partner

**HG Commerciale**  
www.hgc.ch

### Basic-Partner

**MGB Farbenzentrum AG**  
www.mgbfarbenzentrum.ch

**PIROSIG AG**  
www.pirosig.ch

**Knuchel Farben AG**  
www.knuchel.ch

**Office im Griff GmbH**  
gsaktiv.ch

**SABAG Hägendorf AG**  
www.sabag.ch

**RöschFarben**  
www.roesch-farben.ch

**KEIMFARBEN AG**  
www.keimfarben.ch

### Impressum

Herausgeber und  
Kontaktadresse  
**MGVS**  
**Maler- und**  
**Gipserunternehmerverband**  
**des Kantons Solothurn**  
Sekretariat  
**Maico Accounting**  
**Corinne Maier**  
**Gotthelfweg 11**  
**2540 Grenchen**  
**www.mgvs.ch**

Redaktion  
**Antonia Hartmann**  
**Urs Weder**  
**Joseph Weibel,**  
**www.dejo-press.ch**

Marketing  
**Martin Hartmann**

Gestaltung  
**gmuergrafik**

Dachverband  
**SMGV**  
**Schweizerischer Maler- und**  
**Gipserunternehmerverband**  
**Grindelstrasse 2**  
**Postfach 73**  
**8304 Wallisellen**  
**www.malergipser.ch**